



hche | Hamburg Center
for Health Economics

Jahresbericht 2018



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | Fakultät für Betriebswirtschaft | Medizinische Fakultät

Liebe Leserinnen und Leser, liebe HCHE-Interessierte,

die verfügbaren Datenmengen im Gesundheitswesen werden immer größer. Für die Forschung Segen und Herausforderung zugleich. Denn die gesundheitsökonomische Forschung ist auf gute und umfangreiche Daten für ihre wissenschaftliche Arbeit angewiesen. Aber gleichzeitig müssen diese wachsenden Datenberge - in einem aktuellen Projekt ging es um mehr als 100 Millionen Krankenhausbehandlungen - wissenschaftlich einwandfrei ausgewertet werden. Ein spannendes Aufgabenfeld im HCHE, das zu unserem neu geschaffenen Forschungsschwerpunkt Big Data und Digital Health gehört. Insbesondere im Bereich des maschinellen Lernens setzen wir hier derzeit unseren Schwerpunkt und brachten dieses Thema auch als einen Kursinhalt in die Summer School Health Economics ein, die 2018 das erste Mal am HCHE stattfand.

2018 hatte wir eine weitere Premiere: Nach der Ausrichtung der europäischen Konferenz der Gesundheitsökonominnen (EuHEA) 2016 organisierten wir vergangenes Jahr die Jubiläumstagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö). Wieder mit großem Erfolg, wie die Teilnehmerzahlen, die Anzahl Einreichungen, aber insbesondere die vielen Dialoge vor Ort zeigten.

Trotz dieser Projekte mit Strahlkraft gilt es, ein Hauptaugenmerk auf die Forschungsleistung zu legen. Mit fast 100 veröffentlichten Papern zeigten unsere Mitglieder wieder hervorragende wissenschaftliche Arbeit. Viele internationale Partnerschaften, insbesondere in den USA, konnten darüber hinaus weiter ausgebaut werden. Dies werden wir auch in 2019 fortsetzen: Geplant ist der intensive Austausch im Bereich Big Data, um hier weitere Expertise und internationale Erfahrungen vor allem für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu generieren.

Ihr



Prof. Dr. Jonas Schreyögg
Wissenschaftlicher Direktor

Im Hamburg Center for Health Economics (HCHE) erforschen wir Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung. Das Zentrum nutzt dabei die umfangreiche methodische Expertise seiner Mitglieder, um gesundheitsökonomische Evidenz zu erzeugen, die wissenschaftlichen Anspruch mit praktischen Implikationen für Politik und Entscheidungsträger verbindet. Ein besonderes Merkmal des Zentrums ist die hohe Interdisziplinarität, die durch die Integration von Mediziner*innen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf sowie Betriebs- und Volkswirten der Universität Hamburg ermöglicht wird.

Mit über 70 Forschenden zählt das HCHE zu den größten Zentren für gesundheitsökonomische Forschung in Europa. Seit 2011 unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Ausbau des Zentrums. Zudem fördert die Europäische Kommission seit 2016 den Aufbau eines Europäischen Graduiertenkollegs (ETN).

Kernmitglieder:

- Prof. Dr. Jonas Schreyögg (Wissenschaftlicher Direktor, BWL, UHH)
- Prof. Dr. Matthias Augustin (IVDP, UKE)
- Dr. Matthias Bäuml (BWL, UHH)
- Dr. Christine Blome (IVDP, UKE)
- Dr. Christian Brettschneider (IGV, UKE)
- Dr. Simon Frey (BWL, UHH)
- Prof. Dr. Mathias Kifmann (WISO, UHH)
- Prof. Dr. Hans-Helmut König (IGV, UKE)
- Dr. Alexander Konnopka (IGV, UKE)
- Prof. Dr. Jan Marcus (WISO, UHH)
- Prof. Dr. Eva-Maria Oppel (BWL, UHH)
- Prof. Thomas Siedler (WISO, UHH)
- Prof. Dr. Martin Spindler (BWL, UHH)
- Prof. Dr. Tom Stargardt (BWL, UHH)
- Prof. Dr. Petra Steinorth (BWL, UHH, seit Februar 2018)

Geschäftsführung:

- Andrea Bükow
- Dr. Nina Busch (seit Mai in Elternzeit)
- Taika Bernhardt (Elternzeitvertretung)

UHH: Universität Hamburg
UKE: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
BWL: Fakultät für Betriebswirtschaft
WISO: Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
IGV: Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung
IVDP: Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen



Forschungsschwerpunkte



Finanzierung
des Gesundheitswesens



Bevölkerungsgesundheit



Gesundheitsökonomische
Evaluation



Big Data
und Digital Health



Krankenhäuser
und Ärzte



Märkte für Arzneimittel

Ausgewählte Forschung am HCHE



Big Data und Digital Health

Durch die zunehmende Digitalisierung werden im Gesundheitswesen immer mehr große Datensätze verfügbar, was zu neuen Möglichkeiten in den Bereichen Medizin und Gesundheitsökonomie führt. Im Rahmen dieses Forschungsfeldes werden Methoden zur Analyse großer Datensätze – insbesondere im Bereich maschinelles Lernen – weiterentwickelt und auf wichtige Fragen der Gesundheitsökonomie angewendet.

Beim maschinellen Lernen wird ein Computeralgorithmus so lange trainiert, bis er in der Lage ist, große Datenmengen nach Mustern zu klassifizieren. Das wird beispielsweise bei der medizinischen Bilderkennung, zur Prognose von Gesundheitskosten oder im Bereich der personalisierten Medizin eingesetzt. Darüber hinaus ist die Evaluierung von Maßnahmen und Interventionen (Programmevaluation) mit künstlicher Intelligenz ein aktives Forschungsgebiet mit großem Potenzial.

In unseren aktuellen Forschungsprojekten beschäftigen wir uns unter anderem mit Deep Learning zur Betrugserkennung in der Krankenversicherung sowie im Bereich der personalisierten Medizin mit der Schätzung von Treatmenteffekten unter Heterogenität. Darüber hinaus fungiert der Schwerpunkt als Ansprechstelle für methodische Fragen in diesem Bereich und engagiert sich beim Wissenstransfer in die Praxis.

„Wir erforschen, wie aus riesigen Datenmengen Informationen zum Nutzen der Patientinnen und Patienten gewonnen werden können.“ Prof. Dr. Martin Spindler

Forschungsprojekt: Klassifizierung von Krankenhausnotfällen

Überfüllte Notaufnahmen, eine steigende Zahl stationärer Aufnahmen, Krankenhäuser in Schieflage. Können diese durch die Separierung von dringenden und nicht dringenden Fällen entlastet werden? Eine Notfallkategorisierung kann eine bessere Steuerung und Planung der Versorgung sicherstellen. Für die bisher umfassendste Kategorisierung in Deutschland wurden jeder relevanten Diagnose im ICD-Katalog Dringlichkeitswerte zugewiesen. Mit erstaunlichen Ergebnissen: Krankenhäuser weisen den größten Zuwachs bei den Fällen auf, die weder eindeutige Notfälle noch eine klar elektive Behandlung darstellen; sie haben eine Dringlichkeit zwischen 25 und 75 Prozent. Eine gut planbare Versorgung von Patientinnen und Patienten und die sehr dringende Notfallversorgung – also die beiden Enden des Dringlichkeitsspektrums – zeigen dabei die geringsten Wachstumsraten.

10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö)

Unter dem Motto „Ökonomie und Medizin im Dialog“ trafen sich am 5. und 6. März 2018 rund 500 Gesundheitsökonominnen bei der 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) in Hamburg. Die Jubiläumstagung, die vom HCHE organisiert wurde, erzielte mit einem Teilnehmerzuwachs von über 20 Prozent enormen Zuspruch.

Im Eröffnungsplenum sprach Prof. Dr. Reiner Leidl, Ludwig-Maximilians-Universität München, über den Beitrag der gesundheitsökonomischen Forschung zur medizinischen Versorgung. Im anschließenden, vom Tagungspräsidenten und HCHE-Kernmitglied Professor König geführten Interview mit dem Mediziner und Vorsitzenden des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, ging es u.a. um die Frage, wo die Ökonomie in der medizinischen Versorgung nützlich ist, aber auch um die Kritik an der Ökonomisierung der Medizin.

Mit insgesamt 191 Vorträgen und 47 Posterpräsentationen zeigte sich die größte nationale Konferenz der Gesundheitsökonominnen mit einem vielfältigen Programm an zwei Konferenztagen. Dem Motto der Tagung entsprechend lag ein Schwerpunkt im Bereich der gesundheitsökonomischen Evaluation, dem insgesamt fast 40 Vorträge gewidmet waren. Im Mittelpunkt standen darüber hinaus die Themen Arzneimittelmarkt, Krankenhausmanagement, Krankenversicherung, Langzeitpflege und Versorgungsforschung. Im international besetzten Abschlussplenum setzte die 10. dggö Jahrestagung zum Schluss noch ein hoch aktuelles Thema auf die Tagesordnung. Zu der Rolle der Gesundheitsökonomie in der Bewertung medizinischer Technologien sprach zunächst Prof. Dr. Werner Brouwer von der Erasmus University Rotterdam. Er stellte die methodischen Herausforderungen für die Gesundheitsökonomie in den Mittelpunkt seines Vortrags, während Prof. Dr. Mike Drummond von der University of York stärker auf politische Entwicklungen, Erfahrungen und zukünftige Herausforderungen bei der ökonomischen Bewertung medizinischer Technologien einging.

Mit der Ausrichtung der Konferenz konnte sich das HCHE in der nationalen Forschungslandschaft sehr gut präsentieren. Das Motto der Konferenz erhielt, genau so wie die Abendveranstaltung im Emporio – der höchsten Eventlocation der Stadt – und die Gesamtorganisation, ausnahmslos positives Feedback der Teilnehmer.



Bildunterschrift: Redner beim Eröffnungsplenum: R. Leidl (LMU München), Dekanin G. Löscher, Dekan U. Koch-Gromus, S. Felder (Uni Basel), F. M. Gerlach (Uni Frankfurt a. M.), Senatorin C. Prüfer-Storcks, Prof. H.-H. König (UKE/HCHE) (v. l. n. r.)

Summer School: Health Economics 2018

Zwischen dem 02. und 20. Juli 2018 hat das HCHE gemeinsam mit der Abteilung Internationales der Universität Hamburg eine Summer School zum Thema Health Economics angeboten. In insgesamt vier verschiedenen Kursen konnten die 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Forschung des größten deutschen gesundheitsökonomischen Forschungszentrums erhalten.



Im Kurs von Professor Mathias Kifmann „European Health Care Systems and Social Health Insurance“ ging es darum, den Studierenden einen Einblick in die verschiedenen europäischen Gesundheitssysteme zu geben. Besonderer Fokus lag dabei auf dem System der deutschen Krankenversicherung und der Problematik der Risikoselektion und Risikobewertung. In Anlehnung dazu thematisierte Professor Martin Spindler im Kurs „Health Econometrics“ die ökonometrische Komponente und brachte den Teilnehmern nahe, wie die Methodik des maschinellen Lernens im Bereich der Gesundheitsökonomie genutzt werden kann. Dabei ging es vor allem um die Analyse großer Datensätze und die Ableitung praxisrelevanter Ergebnisse.

Professor Thomas Siedler beleuchtete den Part der Mikroökonomie. Im Kurs „Applied Microeconometrics and Risky Health Behaviours“ stellte er unseren Forschungsschwerpunkt „Bevölkerungsgesundheit“ in den Mittelpunkt. Er thematisierte verschiedene Verhaltensweisen, die für die Forschung in dem Bereich eine entscheidende Rolle spielen und diskutierte mit den Teilnehmenden gesellschaftspolitische Strategien zur Vermeidung eines solchen gesundheitsgefährdenden Verhaltens. Im zweiten Teil präsentierte er einige mikroökonomische Auswertungsmethoden. Im Kurs „Health Economic Evaluation and Modelling“ gab Professor Tom Stargardt Einblick in die Messung von Kosteneffektivität und Lebensqualität sowie die Modellierung solcher Analysen anhand konkreter Beispiele.

Auch 2019 wird sich das HCHE auf Grund des sehr guten Feedbacks von 2018 wieder an der Summer School der Universität Hamburg beteiligen. Die nächste Summer School findet vom 01. bis 19. Juli 2019 statt und wird ergänzt um einen Kurs von Prof. Eva Oppel zum Thema „Applied Health Economic Evaluation: Evaluating Integrated Care Programs“.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Seit 2014 ist HCHE-Zentrumsdirektor Professor Jonas Schreyögg Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (SVR Gesundheit). Das von Bundesminister für Gesundheit berufene Gremium besteht aus sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bereiche Medizin, Wirtschaftswissenschaft und Pflegewissenschaft und hat die Aufgabe, das Gesundheitswesen zu evaluieren und Vorschläge zur medizinischen und ökonomischen Verbesserung des Systems zu unterbreiten. Hierzu erstellt der SVR Gesundheit im Abstand von zwei Jahren Gutachten.

Das aktuelle Gutachten liefert Vorschläge zur bedarfsgerechten Steuerung der Gesundheitsversorgung und wurde erstmals in vier Regionalkonferenzen vorgestellt. In seiner Nord-Konferenz im Hamburger Rathaus Ende Oktober präsentierte Professor Schreyögg Lösungsansätze zur Anreizpolitik im DRG-System. Zuvor gab Ratsvorstand Prof. Dr. Ferdinand Gerlach einen Überblick über das aktuelle Gutachten. Weiterhin sprach Prof. Dr. Eberhard Wille zur integrierten Versorgung an der ambulant-stationären Schnittstelle. In der sich anschließenden Diskussion mit den Gesundheitsministern Dr. Heiner Garg (Schleswig-Holstein), Harry Glawe (Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Carola Reimann (Niedersachsen) sowie der Hamburger Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks ging es insbesondere um die Themen Notfallversorgung und Krankenhausfinanzierung.

Impression der SVR Regionalkonferenz im Hamburger Rathaus:



Foto: Geschäftsstelle des Sachverständigenrats

Aktuelle Projekte

Entwicklung eines neuen Honorarsystems für Ärzte

Laut Koalitionsvertrag von Union und SPD soll es Reformen für die Krankenkassen geben: Die ambulante Honorarordnung der gesetzlichen Krankenversicherung und auch die Gebührenordnung der Privaten Krankenversicherung sollen angepasst werden. Wie das am besten gelingen kann, erarbeitet die Wissenschaftliche Kommission für ein modernes Vergütungssystem (KOMV), die auf Vorschlag von Jens Spahn ernannt und vom Bundeskabinett bestätigt wurde. Ziel ist es, dass sich die Vergütung ambulanter Leistungen sowohl am Bedarf der Bevölkerung orientiert, als auch am medizinischen Fortschritt. Die KOMV, der Professor Schreyögg angehört, legt bis Ende 2019 einen Bericht vor.

Der Innovationsfonds

Der Gemeinsame Bundesausschuss G-BA erhielt mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz den Auftrag, die Entwicklung neuer Versorgungsformen sowie Versorgungsforschungsprojekte zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung zu fördern. Seit 2016 stehen hierfür jährlich 300 Millionen Euro zur Verfügung. Getragen werden diese Gelder durch den Gesundheitsfond und von den gesetzlichen Krankenkassen.

Bis Ende 2018 wurden elf Forschungsprojekte des HCHE aus dem Innovationsfonds finanziert. Die Fördersumme beläuft sich dabei auf über 3 Millionen Euro. Weitere sieben Projekte mit einer Laufzeit ab 2019 konnten 2018 eingeworben werden. Das bisher größte Projekt ist INVEST Billstedt/Horn.

INVEST Billstedt/Horn: Ein Prototyp für ganz Deutschland?

In den sozial benachteiligten Hamburger Stadtteilen Billstedt und Horn ist im vergangenen Jahr ein patientenorientiertes und sektorenübergreifendes Gesundheitsnetzwerk entstanden. Ziel ist es, den Teilen der Bevölkerung, die aufgrund ihres sozialen Status schlechtere Lebens- und Gesundheitschancen haben, einen niedrigschwelligen Zugang zu Gesundheitsangeboten zu bieten. In zwei sogenannten Gesundheitskiosken steht den Bewohnern der Stadtteile medizinisch geschultes Personal zur Verfügung. Die Kioske können ohne Termin besucht werden. Da Billstedt und Horn einen hohen Anteil an Migrantinnen und Migranten aufweisen, wird zur Erleichterung der Kommunikation auf Personal zurückgegriffen, das in insgesamt acht Sprachen arbeitet.

Das HCHE begleitet dieses Pilotprojekt auf der wissenschaftlichen Ebene. Durch die Befragung des medizinischen Personals, aber auch der Besucher des Kiosk wird in verschiedenen statistischen Verfahren evaluiert, inwiefern ein solches Konzept auf ganz Deutschland übertragen werden kann.

Wissenstransfer - Projektübersicht

Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist eine wichtige Komponente der Arbeit am HCHE. Unter Transferprojekten verstehen wir Arbeiten, deren Forschung einen nachweislichen Nutzen für Praxis oder Politik erbringen bzw. die aus Praxis oder Politik beauftragt wurden mit dem Ziel einer unmittelbaren Verwertung für den Auftraggeber. Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Transferprojekte vor. Im Folgenden finden Sie einige der seit 2012 durchgeführten Transferprojekte.

Projektthema	Kooperationspartner
Forschungsauftrag zur Mengenentwicklung nach § 17 b Abs. 9, KHG	Institut für Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)
Weiterentwicklung stationärer Angebote für Menschen mit Demenz	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg
Qualitätsinformation, Transparenz und Wettbewerb – Chancen und Risiken für die vertragsärztliche Versorgung	KBV Kassenärztliche Bundesvereinigung
Begleitforschung zu den Auswirkungen der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen nach 17d Abs. 8 KHG (PEPP)	Institut für Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)
Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Arztpraxen: Methodische Konzeption und Messung	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
ZI Praxis Panel: Untersuchung von möglichen Verzerrungen durch Selektion in der ZIPP-Stichprobe	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
ZI Praxis Panel: Substitutionen der Notfallversorgung zwischen stationärem und ambulatem Sektor	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
Effizienzanalyse von ambulanten Arztpraxen	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
Internationaler Vergleich der Kosten und Nutzen der Versorgung von Menschen mit Diabetes	Bundesministerium für Gesundheit
Einfluss von Pflegekraftbelastungszahlen auf die Ergebnisqualität	Bundesministerium für Gesundheit
INVEST Billstedt/Horn Das Projekt führt eine komplexe Evaluation einer populationsorientierten Intervention im Problemstadtteil Billstedt/Horn durch. Dabei geht es um Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit benachteiligter Bevölkerungsgruppen	Innovationsfonds Konsortialpartner: OptiMedis AG, Barmer GEK, connected-health.eu GmbH UKE AOK Rheinland Hamburg
Telemedizinische Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz	SHL Telemedizin und IKK Südwest
PPE – Pflegeintensität und pflegesensitive Ergebnisindikatoren in deutschen Krankenhäusern	Innovationsfonds Konsortialpartner: Techniker Krankenkasse Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg

Wissenschaftliche Vorträge

Zusätzlich zum HCHE Research Seminar, das während des Semesters alle 14 Tage stattfindet, organisiert das HCHE regelmäßig Doktorandenkurse. Im November gab Professor Patricia Born einen PhD-Kurs zum Thema „Regulatory Interventions in Health Care Markets“. Folgende wissenschaftliche Vorträge fanden 2018 am HCHE statt.

Datum	Dozent/in	Titel
08.01.18	Prof. Gijsbert Zwart, Universität Groningen	The complementarity between risk adjustment and community rating: distorting market outcomes to facilitate redistribution
22.01.18	Prof. Judit Simon, Medizinische Universität Wien	Economic evaluation and HTA in health care decision making in Austria: evidence- or eminence-based decision making?
09.04.18	Prof. Job van Exel, Erasmus University Rotterdam	Beyond the QALY: Considering the broader benefits of health care in economic evaluations
23.04.18	Prof. Martin Siegel, Technische Universität Berlin	The structure of households' healthcare spending in Germany: Progressive or degressive effects?
07.05.18	Prof. Petra Steinorth, HCHE/ Universität Hamburg	Impact of the affordable care act on health in the existing commercial health insurance market
28.05.18	Prof. Daniel Avdic, Universität Duisburg-Essen	Information shocks and provider adaptation: Evidence from interventional cardiology
11.06.18	Prof. Carol Propper, Imperial College London	The impact of CEOs in the public sector: Evidence from the English NHS
25.06.18	Dr. Nils Gutacker, University of York	Paying hospitals to become more efficient: Evidence from an English P4P scheme
09.07.18	Prof. Hendrik Schmitz, Universität Paderborn	Health shocks and cognitive decline in older ages
12.11.18	Prof. Patricia Born, Florida State University	Disentangling the consequences of moral hazard and cost containment practices in health insurance
26.11.18	Prof. Reyn van Ewijk, Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Why people born during World War II are healthier
10.12.18	Prof. Marlies Ahlert, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenburg	Cognitive myopia in health decision making
17.12.18	Dr. Molly Schnell, Northwestern University	Effect of Retail Clinics on ER use



Internationale Aktivitäten 2018

Konferenzen, Kurse, Kooperation

2018 waren unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf zahlreichen Konferenzen vertreten, um Ihre Forschung zu präsentieren. Zudem nutzten junge Forschende die Möglichkeit, internationale PhD Kurse zu absolvieren und Forschungsk Kooperationen mit international renommierten gesundheitsökonomischen Zentren zu schließen. Insbesondere der Austausch zu Methoden des maschinellen Lernens war thematisch wesentlich stärker vertreten als in den Jahren zuvor.



Europa

Schweden
Umea

Slowenien
Ljubljana

Italien
Catania
Florenz
Mailand

Graduiertenkolleg: Improving Quality of Care in Europe

Die Europäische Kommission fördert seit 2016 den Aufbau eines European Training Network (ETN) für Konzepte zur Verbesserung der Qualität im europäischen Gesundheitswesen. Unter der Leitung des HCHE forschen 15 Doktorandinnen und Doktoranden an sechs europäischen Standorten. Regelmäßiger Austausch unter den Stipendiaten und ein umfassendes Kursprogramm unterstützen die Arbeit der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die 2018 bei der Zwischenevaluation der Europäischen Kommission ihre Halbeitergebnisse erfolgreich vortrugen.

*Übersicht über laufende und
neue Drittmittelprojekte*

Laufende Drittmittelprojekte des HCHE

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
HCHE Zentrumsförderung Nachwuchsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des PEPP • Versorgung von Demenzpatienten Projekte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit von medizinischen Leistungserbringern • Krankenhausverhalten • Gesundheitsverhalten • PRO-Messung 	HCHE	06/16 - 05/20	BMBF
Effizienzanalyse von ambulanten Arztpraxen	Jonas Schreyögg	seit 05/13	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
Begleitforschung zu den Auswirkungen der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen nach § 17d Abs. 8 KHG (PEPP)	Jonas Schreyögg/ Tom Stargardt	10/16 - 06/20	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)
Evaluation telemedizinischer Dienstleistungen für Patienten mit COPD	Tom Stargardt/ Jonas Schreyögg	09/12 - 05/19	AOK Bayern / SHL-Telemedizin
Evaluation of a supported, self-directed exposure program for anxiety disorders in primary care (PARADIES) (Gesundheitsökonomische Projektteile)	Hans-Helmut König	2012-2018	BMBF
Implementierung und gesundheitsökonomische Evaluation eines internetbasierten verhaltenstherapeutischen Selbsthilfeprogramms für Menschen mit leichten und mittelgradigen depressiven Störungen in der hausärztlichen Versorgung – eine clusterrandomisierte Studie (Gesundheitsökonomische Projektteile)	Hans-Helmut König	2013-2019	AOK Bundesverband
Prevention and Rehabilitation of Osteoporotic Fractures in Disadvantaged Populations 2 (Profind2)	Hans-Helmut König	2015-2019	BMBF

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
Improving access to evidenced-based treatment for depression: Effectiveness and cost-effectiveness of telephone psychotherapy in primary care (Gesundheitsökonomischer Projektteil)	Hans-Helmut König	2015-2019	Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner Stiftung, Bern
Auswirkungen des Klimawandels auf die Versorgung des Hautkrebses in Deutschland: Krankheitslast, Bedarf und Kosten	Matthias Augustin	2016-2019	Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG)
European Dermatology Health Care Survey: Versorgung von Hautkrankheiten und Allergien in Europa.	Matthias Augustin	05/12 - 12/20	Deutsche Dermatologische Akademie (DDA-Stiftung)
Verbund der regionalen Psoriasisnetze in Deutschland: Nutzen- und Kostenanalyse	Matthias Augustin	2007-2020	DDG, BVDD, Förderverein PsoNet
Schweizer Langzeit-Patientenregister zur Erfassung von Nutzen, Sicherheit und Kosten der „Targeted therapies“	Matthias Augustin	2011-2021	Swiss Dermatology Network of Targeted Therapies (SDNTT)
Deutsches Psoriasis-Register: Nutzen, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Systemtherapie bei Psoriasis	Matthias Augustin	2007-2020	Poolfinanzierung Fachgesellschaften, Unternehmen
EBRA analysis of the CBC Evolution stem	Matthias Augustin	03/15 - 03/18	Mathys Ltd Bettlach
Studienreihe zur Epidemiologie von Hautkrebs und Kosten-Nutzen Aspekten der Hautkrebs-Prävention	Matthias Augustin	01/16 - 08/18	Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH)
EADV Health Care Atlas: Entwicklung eines europäischen Versorgungsatlas	Matthias Augustin	01/17- 12/18	EADV
Analyse und Reduktion von Verzerrungen in der Messung des patientenrelevanten Nutzens	Matthias Augustin	09/16 - 08/18	BMBF
Verbund der regionalen Psoriasisnetze in Deutschland: Nutzen und Kostenanalyse	Matthias Augustin	2016-2018	DDG, BVDD, Förderverein PsoNet
Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs	Matthias Augustin	2016-2018	NVKH

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
Erhebung von Patientenpräferenzen in der Psoriasisbehandlung – Vergleich gesundheitsökonomischer Verfahren für die Nutzenbewertung nach §35 SGB V	Matthias Augustin	01/16 - 06/18	Deutsche Stiftung Dermatologie und DDG
EQ-5D-ILA: Handy-Erhebung zum EQ-5D bei Multipler Sklerose	Christine Blome	08/17-06/19	The EuroQoL-Group
Global Psoriasis Atlas (GPS): Health care and socio-economic factors	Matthias Augustin	07/17-12/19	LEO Foundation, The International Psoriasis Council (IPC), International League of Dermatological Societies (ILDS)
Patientendefinierte Krankheitslast weltweit (GRIDD)	Matthias Augustin	05/17-12/20	Foundation of the International Association of Patient Organisations (IADPO)
European Training Network (ETN) „Improving Quality of Care in Europe (IQCE)“	Jonas Schreyögg/ Tom Stargardt	01/17-12/20	EU Kommission
INVEST Billstedt Horn – Hamburg Billstedt Horn als Prototyp für Integrierte gesundheitliche Vollversorgung in deprivierten großstädtischen Regionen	Jonas Schreyögg	01/17 - 12/19	Innovationsfonds
Evaluation der telemedizinischen Betreuung von Personen, die unter Herzinsuffizienz leiden (Folgevertrag)	Jonas Schreyögg	03/17 - 06/18	SHL Telemedizin /IKK Südwest
Förderung gesundheitlicher Eigenverantwortung: Möglichkeiten und Grenzen aus philosophisch-ethischer, rechtlicher und gesundheitsökonomischer Sicht	Jonas Schreyögg	07/17 - 06/19	BMG/LMU München/Ruhr Universität Bochum
PPE – Pflegeintensität und pflegesensitive Ergebnisindikatoren in deutschen Krankenhäusern	Vera Winter	04/18 - 03/20	Innovationsfonds
AgeDifferent.de – Eine theoriebasierte Analyse geschlechtsspezifischer Entwicklungspfade (Trajektorien) für gesundes Altern auf der Grundlage einer gemeinsamen analytischen Plattform prospektiver Kohortendaten hochaltriger Menschen: Gesundheitsökonomische Analysen	Hans-Helmut König	2017-2020	BMBF

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
VERO-Versorgung von Menschen mit Rheuma optimieren	Tom Stargardt	07/17-12/20	Innovationsfonds
Vergleich der prädiktiven Validität von Instrumenten zur Bestimmung potenziell inadäquater Medikation bei Älteren (PIM-STOP)	Hans-Helmut König	2017-2019	BMBF/Innovationsfonds
Elektive Koronarangiographie bei Brustschmerzen und KHK: Analyse regionaler Variationen und Implementierung von Behandlungspfaden zur Verbesserung der Indikationsqualität (KARDIO-Studie): Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2020	Innovationsfonds
Sicherheit und patientenbezogener Nutzen neuer Arzneimittel in der Onkologie (ReVOn): Gesundheitsökonomisches Teilprojekt	Hans-Helmut König	2018-2021	Innovationsfonds
Invention of a telemedical platform for improved patient management in chronic skin conditions using electronic patient-reported outcomes (PRO)	Matthias Augustin	02/17 - 01/19	Celgene grant
Expertise zur Klassifikation von Verbandstoffen für den AOK Bundesverband	Matthias Augustin	09/16 - 12/18	AOK Bundesverband
Patientkompetenz bei allergischen Erkrankungen des atopischen Formkreises (PAKO ATOP)	Matthias Augustin	04/17 - 03/20	BMBF
Development, refinement and use of a patient-reported impact methodology for the measurement of global disease burden	Matthias Augustin	05/17 - 12/20	Foundation of the International Association of Patient Organizations (IADPO)
Global Psoriasis Atlas (GPA): Health care and socio-economic factors	Matthias Augustin	07/17 - 12/19	International League of Dermatological Societies (ILDS)
Lifestyle-integrated Functional Exercise (LiFE) zur körperlichen Aktivitätsförderung und Sturzprävention älterer Menschen: Multizentrische Studie zum Vergleich eines gruppenbasierten- und individuell vermittelten LiFE Programms im Hinblick auf Effektivität und Kosten.	Hans-Helmut König	2017-2020	BMBF

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
Entwicklung und Evaluation einer Selbsthilfe-App für traumatisierte syrische Flüchtlinge in Deutschland (HELP@APP): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2020	Innovationsfonds
Evaluation des PNP-Vertrages der AOK Baden-Württemberg gem. §73c SGB V: Analyse von Routinedaten	Hans-Helmut König	2017-2020	Innovationsfonds
Modell der sektorenübergreifend-koordinierten, schweregradgestuften, evidenzbasierten Versorgung psychischer Erkrankungen (RECOVER): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2020	Innovationsfonds
Effekte von Strategien zur Verbesserung ärztlich-pflegerischer Zusammenarbeit auf Krankenhausaufnahmen von Pflegeheimbewohnern (interprof ACT): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2020	Innovationsfonds
Hamburg Network Health Services Research (HAM-NET)/ Integrierte und gestufte Versorgung im Bereich mentale Gesundheit durch Überwindung sektoraler Behandlungsbarrieren (COMET): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2020	BMBF
Randomized, Observer-Blinded, Multi-Center, Event-Driven Trial of TAVR versus SAVR in Patients with Symptomatic Severe Aortic Valve Stenosis and Intermediate Risk of Mortality, as assessed by STS-Score (DEDICATE)	Hans-Helmut König	2017-2020	Deutsche Herz-Kreislauf-Stiftung
Programme in Costing, resource use measurement and outcome valuation for Use in multi-sectoral National and International health economic evaluations	Hans-Helmut König	2018-2020	EU

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
AgeWell.de – Eine multizentrische cluster-randomisierte kontrollierte Multikomponenten-Interventionsstudie zur Prävention kognitiver Abbauprozesse bei älteren Hausarztpatienten: Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2017-2021	BMBF
Versorgung am Lebensende bewerten: Übersetzung, Inhaltsvalidität und Berechnung eines präferenzbasierten Wertesets für den ICECAP-SCM-Fragebogen (Deutsche Version des ICECAP-SCM)	Hans-Helmut König	2017-2019	BMBF



Neue Drittmittelprojekte 2018

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
Determinanten der starken Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen im Längsschnitt. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Längsschnittstudie (Deutsches Alterssurvey)	André Hajek	2018	Forschungsförderungsfonds der Medizinischen Fakultät am UKE (Nachwuchsförderung)
ProgrammE in Costing, resource use measurement and outcome valuation for Use in multi-sectoral National and International health economic evaluations (PECUNIA)	Hans-Helmut König	2018-2020	EU
Caring for patients with traumatic stress sequelae following intensive medical care (PICTURE – PTSD after ICU Survival): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2018-2020	DFG
Periphere art. Verschlusskrankheit (pAVK): Gesundheitscoaching und telemetrisch unterstütztes Gehtraining zur Steigerung der Lebensqualität: Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2018-2021	Innovationsfonds
PREMA – eHealth gestütztes Case-Management für psychisch Erkrankte in der hausärztlichen Primärversorgung: Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2018-2022	Innovationsfonds
Depressionsscreening in der Hausarztpraxis: Steigerung der klinischen Effektivität und ökonomischen Effizienz durch patienten-orientiertes Feedback (GET.FEEDBACK.GP): Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2018-2022	Innovationsfonds
Entwicklung und Evaluation eines Konzeptes zur berufsübergreifenden Zusammenarbeit bei Patienten mit palliative Versorgungsbedarf (KOPAL)	Hans-Helmut König	2019 -2022	Innovationsfonds
Pushing the boundaries of cost and outcome analysis of Medical Technologies (COMED)	Jonas Schreyögg	01/18 - 12/20	EU

Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Förderquelle
Sektorenübergreifende koordinierte Nachsorgebehandlung von Schlaganfallpatienten mit patientenzentrierter Ergebnisqualitätsmessung – StroCare	Hans-Helmut König	2019-2022	Innovationsfonds
IMPROVE-MH – Förderung der psychischen Gesundheit bei geflüchteten Eltern und ihren Kindern – Gesundheitsökonomie	Hans-Helmut König	2019-2023	BMBF
Enhancing treatment and understanding of post-traumatic stress disorder related to child maltreatment (PTSD-CM) (ENHANCE)	Hans-Helmut König	2019-2023	BMBF
I-REACH – Internet-basierte psychische Gesundheitsversorgung für geflüchtete Menschen: Gesundheitsökonomische Evaluation	Alexander Konnopka	2019-2024	BMBF
M@dita - Mutterschaftsvorsorge@digital im Team von Anfang an	Tom Stargardt	2019-2023	Innovationsfonds
CED Bio-Assist – Assistenzpersonal assoziierte Optimierung der Betreuung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) unter einer Biologika-Therapie	Tom Stargardt	2019-2023	Innovationsfonds
Konzeption, Entwicklung und Erprobung von Interventionsformaten zur „Entstigmatisierung“ von Menschen mit sichtbaren chronischen Hauterkrankungen in Deutschland: Evaluation und Intervention (ECHT)	Matthias Augustin	01/18 - 12/20	Bundesministerium für Gesundheit
Harmonized Assessment of Quality of Life in Patients with Chronic Wounds: Validation of the Wound-QoL in 10 European countries (HAQoL)	Christine Blome	12/18 - 12/20	EADV
I2TransHealth – Interdisziplinäre, internetbasierte Trans Gesundheitsversorgung: Gesundheitsökonomische Evaluation	Hans-Helmut König	2019-2021	Innovationsfonds

Ausblick 2019

- HCHE Research Results *live*

Zum Thema „To screen or not to screen? Kosten versus Nutzen von Krebs screenings in Deutschland“ findet am 09. Mai 2019 zum bereits sechsten Mal unsere Praktikerreihe HCHE Research Results live statt. An die Präsentation aktueller Forschungsergebnisse schließt sich eine Podiumsdiskussion mit den folgenden hochkarätigen Experten an: Johann-Magnus von Stackelberg, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des GKV-Spitzenverbandes, und Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft.

- PhD Course Deep Learning

Im Juli wird Prof. Matthew Harding von der University of California einen PhD Course zum Thema Deep Learning anbieten. Auch im Gesundheitswesen wird das maschinelle Lernen immer mehr eingesetzt - beispielsweise im Bereich der Vorhersage von Krankheitskosten. Der Kurs wird sich über drei Tage erstrecken, und gliedert sich in einen theoretischen Teil am Vormittag, der von praktischen Übungen am Nachmittag unterstützt wird. Im Rahmen seines Aufenthaltes ist Professor Harding am 01.07. außerdem Referent beim HCHE Research Seminar.

- 2nd Risky Health Behaviour Workshop

Nach dem großen Erfolg 2017 wird 2019 der zweite Workshop zum Thema Risky Health Behaviors am HCHE stattfinden. Am 25. und 26. Oktober treffen sich internationale Wissenschaftler, um ihre Forschung im Bereich der gesundheitsgefährdenden Verhaltensweisen zu diskutieren. Als Key Note Speaker haben sich Christopher Ruhm von der University of Virginia und Professor Jody L. Sindelar von der Yale University angekündigt.

- Zweite Sitzung des wissenschaftlichen Beirats

Nach der Gründung und der ersten Sitzung des wissenschaftlichen Beirates in 2017 wird der Ausschuss am 07. Juni zum zweiten Mal zusammenkommen. Gemeinsam mit den fünf Mitgliedern soll es darum gehen die letzten zwei Jahre Revue passieren zu lassen und Maßnahmen für die Zukunft zu entwickeln. Wie hat sich das HCHE in den letzten zwei Jahren entwickelt? Was haben die beschlossenen Maßnahmen verändert? Und wie können wir noch besser werden?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hamburg Center for Health Economics

Universität Hamburg, Esplanade 36, 20354 Hamburg
T: 040 42838-9515, E-Mail: info@hche.de, Internet: www.hche.de

Fotonachweis: Fotolia, HCHE

